



PULS

Nachrichten der Stadtgemeinde Amstetten



Ardagger

Zeillern

Neustadtl an
der Donau

Wallsee-
Sindelburg

Viehdorf

Oed-Öhling

**Stadt
Amstetten**

St.Georgen
am
Ybbsfelde

Aschbach
Markt

Ferschnitz

Winklarn

Allhartsberg

Euratsfeld

Neuhofen
an der Ybbs

**Wirtschaftsraum
Amstetten
GmbH (WRA)**

innovativ – gemeinsam stark!

Vorwort	03
Zahlen, Daten, Fakten	04
Statements	06
Vorteile	09
Quartier A	10



**WIRTSCHAFTSRAUM
AMSTETTEN**

Liebe Amstettnerinnen und Amstettner!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden des Wirtschaftsraums Amstetten!

Es freut mich sehr, dass mir schon im ersten Jahr meiner Tätigkeit als Bürgermeister der Stadtgemeinde Amstetten ein so historischer Meilenstein gelungen ist. Mein Motto als Bürgermeister ist „Gemeinsam für Amstetten“, denn im kooperativen Vorgehen entstehen Kraft und Dynamik, die die Realisierung großer Aufgaben ermöglichen.

Mit der Gründung der Wirtschaftsraum Amstetten GmbH haben die Stadt Amstetten und die 13 Umlandgemeinden eine Jahrhundertchance ergriffen. Diese Kooperation ist ein in Österreich bisher einzigartiger Zusammenschluss. Mit der Gründung der Wirtschaftsraum Amstetten GmbH (WRA) im November 2020 haben wir den Start einer starken, von großem Vertrauen geprägten, interkommunalen Zusammenarbeit gesetzt. **Mitglieder der Gesellschaft sind die 14 Gemeinden Amstetten, Allhartsberg, Ardagger, Aschbach Markt, Euratsfeld, Ferschnitz, Neuhofen an der Ybbs, Neustadt an der Donau, Oed-Öhling, St. Georgen am Ybbsfelde, Viehdorf, Wallsee-Sindelburg, Winklarn und Zeillern.**

Die „Wirtschaftsraum Amstetten GmbH (WRA)“ wird neue Betriebsflächen in den Gemeinden entwickeln und Betriebsansiedlungen koordinieren. Gemeinsames Vorgehen ist für die Entwicklung unserer Region in allen Bereichen notwendig. Egal ob im Bereich der Bildung, des Verkehrs, des Wohnens und wie schon oben erwähnt, der Wirtschaft – unsere dynamische Region kann nur weiterhin so wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir die WRA miteinander tragen. So werden die Kräfte gebündelt, die Ressourcen optimal eingesetzt und die Erträge fair aufgeteilt.

**„Gemeinsam
für
Amstetten“**

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die mitgeholfen haben, dass die Wirtschaftsraum Amstetten GmbH nun Wirklichkeit geworden ist. Danke an alle Verantwortlichen des Landes Niederösterreich und der Wirtschaftsagentur des Landes Ecoplus. Danke an alle BürgermeisterkollegInnen die mit dabei sind, vor allem unseren beiden Abgeordneten zum Niederösterreichischen Landtag, BGM KommR Michaela Hinterholzer und BGM Anton Kasser.

Last but not least, gilt mein besonderer Dank meinem Kollegen BGM DI Johannes Pressl, der von der Entwicklung der WRA bis hin zu Übernahme unserer gemeinsamen vorübergehenden Geschäftsführung immer Seite an Seite mit mir diesen Weg gegangen ist. Ebenfalls einen wichtigen Part in der Entstehungsgeschichte der WRA nimmt die ÖBB ein. Ich danke allen Verantwortlichen, die die Entwicklung des Quartier A rund um den Bahnhof Amstetten so zukunftsorientiert betrieben haben, ganz besonders danke ich Projektmanager Günther Sterlike, der das Projekt mit viel Herzblut betreut hat.

Durch die Wirtschaftsraum Amstetten GmbH entwickeln wir hier entlang der Ost-West-Achse der wichtigsten Verkehrsadern unseres Landes gemeinsam den Wirtschaftsraum Amstetten zu einer der blühendsten Regionen Österreichs. Ich freue mich schon auf viele neue, spannende, zukunftsweisende Projekte!

*Johannes
Pressl*

Bürgermeister der Stadtgemeinde Amstetten

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion & Textfassung: Stadtgemeinde Amstetten, 3300 Amstetten, Rathausstraße 1
Druck: Queiser GmbH, 3300 Amstetten, Waidhofner Straße 48, www.queiser.at
Layout & Satz: attack werbeagentur, www.attack.at / Queiser GmbH, 3300 Amstetten, Waidhofner Straße 48
Die „Nachrichten der Stadtgemeinde Amstetten“ werden auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.
Verlags- und Herstellungsort: Amstetten, www.amstetten.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: Stadtgemeinde Amstetten, Rathausstraße 1, 3300 Amstetten.
Unternehmensgegenstand: Herstellung eines Mitteilungsblatts der Stadtgemeinde Amstetten für die Bewohner.
Beteiligungen keine, da kein Gewerbebetrieb, sondern öffentliche Körperschaft. Kein Geschäftsführer, kein Aufsichtsrat, keine Gesellschafter. Die Blattlinie verfolgt nur Mitteilungen an die Bevölkerung über die Arbeit der Gemeindeverwaltung, Mitteilungen von Vereinen im Gemeindegebiet und von öffentlichen Körperschaften.

**„Der Blick
auf's Ganze“**

Blick vom Hochkogel auf die WRA-Region

Wirtschaftsraum Amstetten GmbH – **einzigartig in Österreich**



Einwohner
59.024
14 Gemeinden
3.438
Unternehmen
22.802
Haushalte



Beeindruckend, großartig, einzigartig – all diese Superlative gehen dem Betrachter dieser Zahlen durch den Kopf, aber vor allem ein Wort tritt in den Vordergrund – **GEMEINSAM**.

14 Gemeinden im dynamischen Wirtschaftsraum rund um die Stadt Amstetten haben beschlossen, gemeinsam erfolgreich in eine nachhaltige Zukunft zu gehen.

Stimmen zum Wirtschaftsraum Amstetten



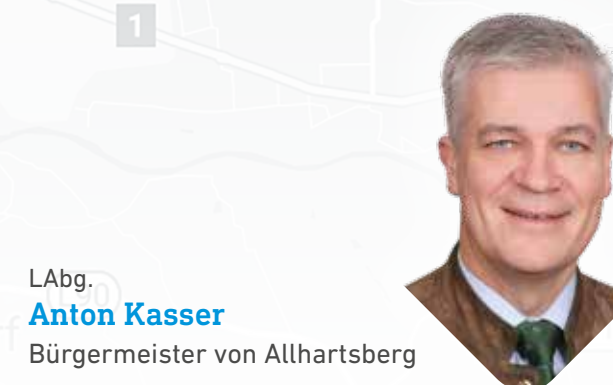
Christian Haberhauer
Bürgermeister von Amstetten



LABg. KommR
Michaela Hinterholzer
Bürgermeisterin von Oed-Öhling



DI
Hannes Pressl
Bürgermeister von Ardagger



LABg.
Anton Kasser
Bürgermeister von Allhartsberg

Welche Ziele haben wir uns mit und für die Wirtschaftsraum Amstetten GmbH gesetzt?

Die Hauptaufgabe der Wirtschaftsraum Amstetten GmbH ist die Entwicklung von Arealen und Bebauungsflächen. Die Geschäftsführung der WRA ist die Schnittstelle zwischen den Gemeinden und den Partnern aus der Wirtschaft. Die Geschäftsführung ist ein wichtiger Kommunikator, ein Umsetzer und ein Ermöglicher.

Die ersten konkreten Projekte liegen bereits vor: **Mit der Entwicklung des Quartier A rund um den Bahnhof der Stadt Amstetten wird ein Wirtschafts-Power-Raum erschlossen.** Auch die Gemeinde St. Georgen am Ybbsfelde bereitet schon die Erschließung eines Betriebsgebiets vor.

Es gibt viele Ideen, die auf eine Realisierung warten und für so manche wird die WRA GmbH die geeignete Plattform sein, um genau hier, im Wirtschaftsraum Amstetten Wirklichkeit zu werden. Gemeinsam werden wir einen Masterplan für die gesamte Region erarbeiten, die Stärken der einzelnen Gemeinden optimal einsetzen und voll motiviert für die Region das Beste erreichen.

Das neue ecocenter Remise Amstetten wird ein regionaler Hotspot und Impulsbringer für die Entwicklung in Amstetten.

Es wird eine moderne Immobilie, die Impulse für die ganze Region setzt und innovatives Wirtschaften fördern soll. Mit dem ecocenter ermöglichen wir Unternehmen, innerhalb kürzester Zeit in einem neuen hochmodernen Umfeld perfekt zu funktionieren.

Die Remise Amstetten wird zu einem Teil ein Mehrmieter-Objekt von ecoplus und bietet neben Büroräumlichkeiten auch Hallen und weitere individuelle Möglichkeiten, die alle am letzten Stand der Technik sind, an. Konkurrenzfähige Wirtschaftsstandorte benötigen auch ausreichende Flächenangebote zu wettbewerbsfähigen Konditionen. Nicht jede Gemeinde verfügt über geeignete Standortvoraussetzungen für ein hochwertiges Betriebsgebiet oder die Ressourcen für eine schlagkräftige Standortvermarktung. **Hier ist es ökonomisch, aber auch ökologisch sinnvoll, die Stärken in der Region zu bündeln und gemeinsam mit anderen Gemeinden eine interkommunale Wirtschaftskooperation zu gründen.**

In NÖ gibt es 15 realisierte, interkommunale Betriebsgebiete. 91 Gemeinden in NÖ sind an einer Wirtschaftskooperation beteiligt, davon 10 Gemeinden in mehreren Kooperationen. ecoplus ist an 5 Wirtschaftskooperationen mit ecoplus beteiligt. Im Mostviertel wurden seit 2016 insgesamt 34 Betriebsansiedlungen mit über 600 neu geschaffenen beziehungsweise gesicherten Arbeitsplätzen im Mostviertel durch ecoplus begleitet.

Wir haben mit der Wirtschaftsraum Amstetten GmbH ganz bewusst eine gemeinsame FIRMA gegründet. **Denn es geht um ein verbindliches und gemeinsames geschäftliches Ziel, das wir 14 Gemeinden in der gesamten Region „unisono“ verfolgen:**

Wir investieren Steuergeld der Bürgerinnen und Bürger, um auf alten Flächen NEUES zu schaffen. Wir kaufen Immobilien an, um Unternehmerinnen und Unternehmern mit Ideen den erforderlichen Platz zur Verwirklichung ihrer Visionen bieten zu können. Und am Ende schaffen wir dadurch hoffentlich viele neue Arbeitsplätze für die Menschen in der Region. Wir sehen das Ziel unserer gemeinsamen Firma dann als erreicht an, wenn unsere Projekte die wirtschaftliche Dynamik in der Region angespornt haben und die Menschen neben sicheren und zukunftsfähigen Arbeitsplätzen auch ein noch vielfältigeres Angebot an Dienstleistungen in Amstetten und in der gesamten Region nutzen können.

Wir wissen aber auch – und das ist auch in anderen FIRMEN so – dass dafür ein langer Atem notwendig ist. Zahlreiche Weichenstellungen von heute werden ihre Wirkungen überhaupt erst weit in der Zukunft entfalten.

Ich darf mich daher auch bei meinen Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen, besonders aber auch bei Bgm. Haberhauer und den Stadtregierungsmitgliedern in Amstetten für den MUT und WEITBLICK bedanken, den sie mit dem Einstieg in diese gemeinsame FIRMA bewiesen haben. Und Sie alle – geschätzte Unternehmer, Innovatoren und auch Bürgerinnen und Bürger bitte ich um VERTRAUEN und den GLAUBEN daran, dass wir gemeinsam hier nicht nur schöne Bilder zeichnen, sondern auch tatsächlich Großes für uns und unsere nächste Generation in der gesamten Region schaffen können.

Es freut mich sehr, dass es gelungen ist diesen gemeinsamen Wirtschaftsraum zu bilden.

Es ist für die Gemeinden im Bezirk Amstetten gelebte Praxis, Aufgaben gemeinschaftlich zu erledigen. Die Bereiche Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung werden seit Jahrzehnten im Auftrag der Mitgliedsgemeinden vom Gemeindedienstleistungsverband Amstetten (GDA) erfüllt. Der Bezirk Amstetten ist seit Jahren ein Vorreiter in NÖ in allen Fragen der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz. Dies ist nur möglich, weil die Gemeinden gemeinsame Ziele definieren und in der Kooperation mit dem GDA umsetzen.

Die neu gegründete Wirtschaftsraum Amstetten GmbH ist eine noch unbeschriebene Seite im Buch der Zusammenarbeit der Gemeinden. Dafür braucht es Mut, Weitblick aber vor allem Vertrauen in eine gemeinsame Zukunft, und eine erfolgreiche Entwicklung der Region. **Herzlichen Dank allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die Beschlüsse, denn erst dadurch konnte dieser Wirtschaftsraum entstehen.**

In den Vorgesprächen wurde allen sehr schnell bewusst, dass wir nur gemeinsam, die Stadt Amstetten und die Umlandgemeinden als starke Region wahrgenommen werden. Und genau darum geht es in Zukunft. Dass wir als Region selbstbewusst nach außen auftreten und im Miteinander die Stärken jeder Gemeinde zum Wohl aller nutzen. **Diesen Weg haben wir begonnen und ich bin zuversichtlich, dass er uns alle in eine gemeinsame gute Zukunft führen wird.**

Die VertreterInnen der Gemeinden



Christian Haberhauer
Bürgermeister von Amstetten



Markus Brandstetter
1. Vizebürgermeister von Amstetten



Mag. Gerhard Riegler
2. Vizebürgermeister von Amstetten



Dominic Hörlezeder
3. Vizebürgermeister von Amstetten



DI Hannes Pressl
Bürgermeister von Aradagger



LAbg. KommR Michaela Hinterholzer
Bürgermeisterin von Oed-Öhling



Anton Kasser
Bürgermeister von Allhartberg



DI (FH) Martin Schlöglhofer
Bürgermeister Aschbach-Markt



Johann Weingartner
Bürgermeister von Euratsfeld



Michael Hülbauer
Bürgermeister von Ferschnitz



Maria Kogler
Bürgermeisterin von Neuhofen/Ybbs



Franz Kriener
Bürgermeister von Neustadt/Donau



Christoph Haselsteiner
Bürgermeister von St. Georgen/Ybbsfeld



Franz Zehethofer
Bürgermeister von Viehdorf



Sabine Dörner
Bürgermeisterin von Winklarn



Johann Bachinger
Bürgermeister von Wallsee-Sindelburg



Friedrich Pallinger
Bürgermeister von Zeillern



**WIRTSCHAFTSRAUM
AMSTETTEN**



Vorteile der Wirtschaftsraum Amstetten GmbH

Einzigartig in Österreich

Langfristige, interkommunale Kooperation

Koordinierter Flächenverbrauch

Keine Konkurrenz unter den Gemeinden

Gemeinsame Entwicklung des

Wirtschaftsraums



Warum wurde die GmbH gegründet?

Gemeinsam Standortvoraussetzungen für Wirtschaft und

Arbeitsplätze schaffen (höchst attraktive Lage)

Boden- und Ressourcenverbrauch gemeinsam reduzieren

Risiko- und Gewinnaufteilung (Kommunalsteuereinnahmen)

Gemeinsame strategische Entwicklungsplanung

(VISION 2030)



Was bewirkt die GmbH?

Eine klar strukturierte und von der politischen Diskussion unabhängige Organisationsstruktur

Klare Ziele und eine klare Verantwortungszuordnung

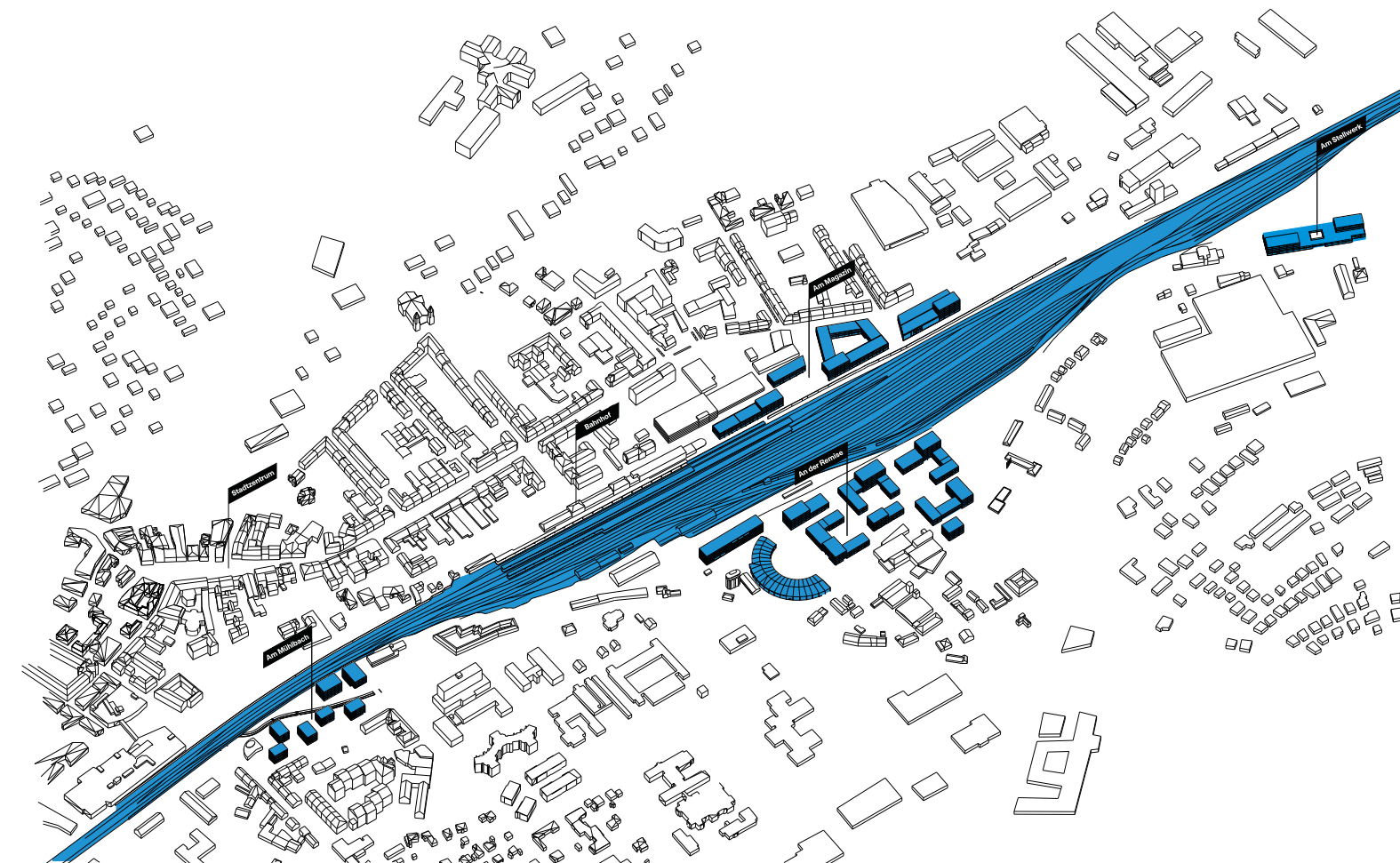
Schnelles und flexibles Handeln trotz großräumiger Kooperation

„Wirtschaftliches Handeln“, das den Gesellschaftern und letztlich dem Steuergeld der Bürger, das hier investiert wird, verpflichtet ist!



Unsere VISION

... um in die Zukunft zu wachsen



Hier entsteht ein zukunftsweisendes Quartier mitten im Herzen der Stadt Amstetten

Die vier Teilflächen des Quartier A sind durch den Bahnhof und seine Funktionsflächen verbunden und erweitern das städtische Zentrum von Amstetten.

Gesamt Bruttogeschossfläche	~ 90.000 m ²
Wohnen	~ 39.000 m ²
Büro & Logistik	~ 33.000 m ²
Gesundheitswesen	~ 11.500 m ²
Einzelhandel	~ 1.500 m ²
Sonstiges	~ 5.000 m ²

Arbeitsplätze	1000 – 1.300 Beschäftigte
Wohnen	400 – 600 Wohnungen
BewohnerInnen	900 – 1.400 BewohnerInnen

Das Quartier A schafft Zugänge, wo bislang Türen verschlossen waren. Neue Betriebsformen, inspirierende Arbeitswelten, moderne Wohn- und innovative Bildungsformen verbinden die Menschen in einem Raum der Begegnung und Inspiration.

Gesamtfläche ~ 84.500 m²

aufgeteilt auf folgende Teilflächen:

AN DER REMISE	47.000 m ²
AM MAGAZIN	18.500 m ²
AM MÜHLBACH	13.000 m ²
AM STELLWERK	6.000 m ²



Hier entsteht ...

WIRTSCHAFT

Hier finden sich die Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft. Hier werden Brücken gebaut, Verbindungen und Netzwerke geschaffen. Hier ist Platz für etablierte Unternehmen und dynamische Neugründungen. Hier findet sich der Platz für die Verwirklichung DEINER Ideen!

WOHNEN

Das Wohnen der Zukunft basiert auf einem Zusammenwachsen der beiden Lebensrealitäten „Wohnen und Arbeiten“, aber auch „Wohnen und Gesundheit“. Ein Ort, an dem sich die Generationen miteinander wohlfühlen, flexibel und funktionell. Egal ob junges Wohnen oder Mehrgenerationen Wohnen – die Wohnformen sind flexibel, aufgeschlossen und maximal ökologisch.

GESUNDHEIT

Basierend auf den Säulen Vorsorge, Therapie und Betreuung finden sich hier Versorgungseinheiten mit offenen Strukturen, die vielfältig nutzbar sind. Durch die zentrale Verkehrsanbindung bietet sich ein modernes Versorgungszentrum im Quartier A an.

MOBILITÄT

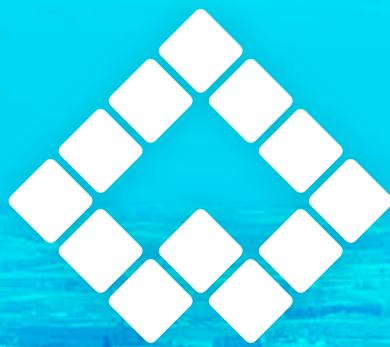
Direkt am Bahnhof entwickelt sich ein multimodaler Verkehrsknoten, mit Vorbildwirkung für die gesamte Region. Herkömmliche Systeme wie Bahn, Bus, Taxi und PKW werden hier ergänzt durch kooperative Sharing-Systeme und innovative Mobilitätsformen.

BILDUNG

Das Quartier A ist ein Ort von erprobten Erfahrungen und bietet Platz für neue, inspirierende Formen des Lernens. Ein Ort an dem Menschen arbeiten, leben, sich weiterbilden, forschen und entwickeln. Vom ersten Gedanken bis zur konkreten Umsetzung.

Das Quartier A ist eine Bereicherung für die Stadt Amstetten, nur 5 Minuten zu Fuß vom Hauptplatz entfernt entsteht hier im Herzen der Stadt ein Stück Zukunft.





WIRTSCHAFTSRAUM AMSTETTEN

Gemeinsam erfolgreich in eine
nachhaltige Zukunft.